

Grußwort der Staatsministerin für Kultus, Brunhild Kurth



Staatsministerin Brunhild Kurth beim bundesweiten Vorlesetag in einer Dresdner Grundschule

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Schülerinnen und Schüler sollen Gleichaltrige für das Lesen begeistern – diesen Ansatz verfolgt das Projekt Lesescouts, das es in Sachsen seit 2006 gibt. Mittlerweile beteiligen sich 121 Oberschulen und lernzielgleich unterrichtende Förderschulen im gesamten Freistaat, mehr als 1.000 Schüler wurden bisher ausgebildet. Über diese hohe Beteiligung freue ich mich außerordentlich. Leselust bei Kindern und Jugendlichen wecken – das können in besonderer Weise Jugendliche selbst. Ich weiß um den positiven Effekt des „Peergroup-Prinzips“. Meinungen und Empfehlungen Gleichaltriger haben einen höheren Stellenwert, sind authentischer und motivierender als die Ratschläge von Eltern und Lehrkräften. Hinter jedem Lesescout-Team stehen Lehrkräfte, die das Projekt aufmerksam, klug und sensibel begleiten. Nämlich Sie! Für Ihr Engagement und Ihr Interesse an dem hervorragenden Projekt möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Lese- und damit auch die Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern und zu stärken. Ich bitte Sie herzlich, Ihre Schülerinnen und Schüler zu ermuntern, Lesescout zu werden und zu bleiben und an den von der Stiftung Lesen angebotenen Workshops teilzunehmen. Denn nicht nur die Schüler, denen die Lesescouts Bücher nahe bringen, profitieren von dem Projekt, sondern auch die Lesescouts selbst: Ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen werden nachhaltig gestärkt. Um das Projekt in Sachsen weiter fortzuführen, brauchen wir Sie!

Herzlich Ihre



Brunhild Kurth